

# Zeitreise führt Besucher zurück in die 70er-Jahre

Das Landestheater Castrop-Rauxel zeigt im Innenhof des Textilwerks „Musikladen - Eine musikalische Wundertüte“.

VON ANN-THERES LANGERT

**BOCHOLT** Eine Zeitreise in die 70er-Jahre hat das Publikum am Freitagabend bei der Musikrevue „Musikladen – Eine musikalische Wundertüte“ des Westfälischen Landestheaters Castrop-Rauxel erleben können. Mit viel Witz und guter Musik brachten acht Künstler zusammen mit der Band des Lippe-Saiten-Orchesters die typischen Elemente der ehemaligen Fernsehshow des Radio Bremens auf die Bühne. Das kam beim Publikum sehr gut an.

Das Landestheater war für das Wochenende, an dem sie drei unterschiedliche Stücke spielten, mit ihrer eigenen Bühne ange-reist, die im Innenhof des Textilwerks aufgebaut war. Bernd Stovering vom Theaterverein Bocholt zeigte sich glücklich, zum Abschluss der Saison wenigstens noch ein bisschen Theater zeigen zu können. 192 Karten waren für die Open-Air-Veranstaltung verkauft worden. Doch nicht nur im Publikum, auch auf der Bühne schafften es die Sänger, die Corona-Regeln einzuhalten. Mit Plexiglasscheiben und jeweils eigenen Mikrofonen hat Barbara Mane-



Das Landestheater hatte seine eigene Bühne im Innenhof des Textilwerks aufgebaut.

FOTO: ANN-THERES LANGERT

gold eine clevere Choreografie entwickelt, die zwar Abstände möglich machte, aber dennoch nicht steif oder erzwungen wirkte. Die Musiker, die nicht mit auf der Bühne saßen, waren stattdessen in zwei Lkws untergebracht, die wie zwei Flügel die Bühne verlängerten und die Musiker für das Publikum weiterhin sichtbar ließen. Wie in der Fernsehsendung brachte das Theater unter der Leitung von Tankred Schlein-

schock eine große Bandbreite an Musik auf die Bühne und sang Lieder wie „The Jean Genie“ von David Bowie, „Love hurts“ von Nazareth oder „You took the words right out of my mouth“ von Meat Loaf.

Mit Madness' „One step beyond“ führten sie tanzend in die Show ein und machten deutlich, einen „Schritt neben den Alltags-trott“ machen zu wollen. Von der Watergate-Affäre und den Olym-

pischen Sommerspielen in München bis hin zu der Erstausrahlung von Raumschiff Enterprise und eben dem Musikladen führten sie gedanklich ins Jahr 1972 zurück. Bereits bei den ersten Liedern wie „Lady Marmelade“ von Labelle oder „Virginia Plain“ von Roxy Music war das Publikum begeistert, wippte mit dem Fuß mit, klatschte im Takt oder tanzte sogar im Sitzen mit. Auch in der Moderation blieben die

Künstler der Vorlage treu und brachten einige Comedy-Einlagen. Wollten sie mal mit einem Winterlied für ein wenig Abkühlung sorgen, scheiterten sie zuvor aber bereits an einem Herbstgedicht, so heirateten an anderer Stelle der Rock und der Roll, während Motörhead mit dem Song „Ace of Spades“ eine Nachrichtensprecherin verschreckte.

Allgemein machten sich die Künstler viele kleine Requisiten und Zeichen zunutze, um das Publikum mitzunehmen. Wenige Verkehrsschilder führten nach Tennessee zum Tina Turner Highway, Queens „Flash“ wurde von einer Flash-Gordon-Anspielung begleitet und bei „A message to you Rudy“ von The Specials schunkelte sogar das gesamte Bühnenbild mit.

Bei vielen aus dem Publikum müssen im Laufe des Abends viele Erinnerungen wieder hochgekommen sein. Doch auch diejenigen, die zu jung waren, um die Sendung früher geguckt haben zu können, zeigten sich von dem Abend sehr begeistert. Mit langem und Applaus im Stehen bedankte sich das Publikum bei den Künstlern.